L-1-218: Ein bezahlbares Zuhause für alle Berliner*innen schaffen - Für eine soziale Wohnungspolitik, faire Mieten und eine nachhaltige Stadtentwicklung

Antragsteller*innen Cedrik Schamberger (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Von Zeile 217 bis 219:

Ergebnis des Volksentscheids ist nicht nur für uns, sondern natürlich auch für jede Berliner Regierung bindend und unverhandelbar. Wir als Berliner Grüne lehnen die[Leerzeichen] Bebauung des Tempelhofer Feldes in jeder Form ab. Die wichtige Weiterentwicklung des Tempelhofer Damms, darf hierbei nicht von einer Bebauung des Tempelhofer Feldes abhängig gemacht werden. Der Senat sollte das Ergebnis seines eigenen Verfahrens ernst nehmen. Der sogenannte Dialogprozess hat eine

Begründung

Eine Bebauung des Tempelhofer Feldes ist für uns als Berliner Grüne unter keinen Umständen verhandelbar. Der Volksentscheid von 2014, in dem sich die Berliner*innen klar gegen eine Bebauung ausgesprochen haben, muss von jeder Regierung respektiert werden. Ein Ignorieren dieses Votums würde nicht nur das Vertrauen in demokratische Prozesse untergraben, sondern auch die Glaubwürdigkeit politischer Entscheidungen schwer beschädigen.
Die dringend notwendige städtebauliche Entwicklung des Tempelhofer Damms kann und muss hierbei unabhängig von einer Bebauung des Feldes erfolgen. Das Feld ist nicht nur ein ökologisch wertvolles Areal, sondern auch ein unverzichtbarer sozialer und gesundheitlich entscheidender Raum für die Stadt. Insbesondere die Ränder müssen erhalten bleiben, wie es der Dialogprozess mit Bürger*innen eindrucksvoll gezeigt hat.
Als Partei mit einem klaren Profil in den Bereichen Klima-, Umwelt-, Sozial- und Gesundheitspolitik lehnen wir eine Bebauung des Tempelhofer Feldes in jeglicher Form konsequent ab. Eine glaubwürdige und verantwortungsvolle Politik darf nicht zulassen, dass dieses einzigartige Areal geopfert wird. Eine Bebauung und unsere politischen Überzeugungen schließen sich daher kategorisch aus.

Unterstützer*innen

Valentin Gashi (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Rainer Volp (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Mirko Rothbauer (KV Berlin-Neukölln), Jürgen Kobiela (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Tabea Schoch (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Kübra

Beydas (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg), Lars Klaus Aßhauer (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg), Daniel Eliasson (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf), Brigitte Kallmann (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg), Jenny Laube (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg), Annabelle Wolfsturm (KV Berlin-Kreisfrei), Lea Sophie Brökelmann (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Isabel Adler (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Julia Dade (LV Grüne Jugend Berlin), Nina Freund (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Alrun Steinrueck (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Jennifer Bode (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Lisa Dieminger (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf), Ingeborg Hofer (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Marit Schatzmann (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg), Astrid Bialluch-Liu (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)